

27.01.2025

FB 6
Bauverwaltung

Anfrage der FDP „GFK-Brücken / GFK-Brücke über die Rodau an der Weidenkirche“ vom 19.01.2025, Workflow - Vorlagennummer DS/037/25

Fragen:

1. Wieviel haben die beiden neuen Brücken am Rande der Rennwiesen jeweils insgesamt gekostet?
2. Mit (beziehungsweise aus) welchen Haushaltsmitteln wurden dieser Brückenneubauten bezahlt?
3. Was würde eine vergleichbare GFK-Brücke zur Überspannung der Rodau nahe der Weidenkirche voraussichtlich kosten?
4. Gibt es technische und/oder sonstige Gründe, die gegen einen Einsatz dieser Art von Brücke über die Rodau unweit der Weidenkirche sprechen?

Stellungnahme:

Zunächst muss richtiggestellt werden, dass bei den im Baugebiet Rennwiesen gelegenen Brücken lediglich der Belag und die Geländer ausgetauscht wurden. Das vorhandene Tragwerk aus Stahlträgern sowie die Fundamente wurden bei beiden Bauwerken nicht verändert. Es handelt sich somit nicht um einen Brückenneubau. Dies wurde im Presseartikel vom 18.12.2024 nicht eindeutig beschrieben.

Im Zuge der Arbeiten wurden ebenfalls Geländeanpassungen zum besseren Oberflächenabfluss und konstruktiven Schutz der Bauwerke durch den städtischen Betriebshof ausgeführt. Auch der alte Holzbelag wurde durch den Betriebshof entfernt. Diese Kosten sind nicht in der nachfolgenden Aufstellung enthalten.

zu 1.: Die Sanierung der Brücke 031 „Weg BG Rennwiese zu Weg zum Bolzplatz“ hat 12.680,05 € und der Brücke 032 „Weg BG Rennwiese zu Weg entlang Dreiechbahn“

hat 12.855,57 € brutto gekostet. Die Arbeiten wurden von Firma BGL-Ingenieurbau ausgeführt.

Je nach verwendeter Holzart und nach Verwendung von chemischen Holzschutzmitteln wären bei einer Sanierung mit Holz ähnliche oder höhere Kosten entstanden.

zu 2.: Die Kosten wurden über das im Ergebnishaushalt für die Unterhaltung der Brückenbauwerke vorgesehene Konto und den hierfür eingeplanten Haushaltsmitteln verbucht.

zu 3+4.: Folgende Schritte und Voraussetzungen wären beim Neubau einer Brücke in der Nähe der Weidenkirche zu beachten und sind mit derzeit nicht abschätzbaren Kosten verbunden:

- a. Genehmigung durch untere Wasser- und Naturschutzbehörde mit den darin enthaltenen Auflagen
- b. Abstimmung des verbleibenden Durchflussprofils mit der unteren Wasserschutzbehörde (Hochwasserschutz)
- c. Baugrundgutachten zur Bestimmung der notwendigen Fundamente
- d. Erstellen einer Statik entsprechend der gewählten Brückenart (inkl. Abmessungen) und des vorgefundenen Untergrundes
- e. Erstellen der Fundamente einschl. evtl. Baugrundverbesserungen
- f. besondere Schutzmaßnahmen für Arbeiten im Gewässerbereich

Es kann davon ausgegangen werden, dass ein GFK-Brückenkörper günstiger als Alternativen aus Stahl oder Aluminium ausfällt. Der zukünftige Unterhaltungsaufwand ist geringer. Der Brückenkörper würde je nach Ausführung und Anbieter zwischen 15.000 und 25.000 Euro kosten. Hierbei handelt es sich jedoch nur um den Brückenkörper ohne Fundamente und ohne erforderliche Gutachten, Genehmigungen, etc. Je nach den Ergebnissen lägen die Gesamtkosten (Brückenkörper, Fundamente, Gutachten) dann bei geschätzt ca. 50.000 €.

Auch wenn der Wunsch nach einer direkt an der Weidenkirche gelegenen Brücke nachvollziehbar ist, sei darauf hingewiesen, dass die nächsten Fußgängerbrücke „Donaustraße“ nur ca. 175 Meter und die Fußgängerbrücke „unter dem Rödermarkring“ ca. 200 Meter von der Weidenkirche entfernt sind. Eine Brücke direkt an der Weidenkirche würde mit hoher Wahrscheinlichkeit auch wieder zu erhöhtem PKW-Aufkommen auf dem gegenüberliegenden Ufer führen.